

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Armee-Oberkommando, das in Solesmes verblieben war, hatte am Abend des 27. August über die Rückzugsrichtung der Engländer nach den vorliegenden Nachrichten immer noch keine volle Klarheit. Es war anzunehmen, daß sie zunächst über St. Quentin und westlich ausweichen würden. Flieger hatten in der Nacht vom 26. zum 27. August den Rückmarsch starker feindlicher Kolonnen von Landrecies auf Guise und von Avesnes auf Verwins gemeldet; es war wahrscheinlich, daß der Feind auf seinem weiteren Rückzug versuchen würde, sich mehr nach Westen oder Südwesten zu wenden. Der Rückweg nach Westen war ihm indes am Abend des 27. August durch das II. Armeekorps abgeschnitten. Ebensovienig wie über die tatsächliche Rückzugsrichtung der Engländer bestand über die Stärke und Absichten der in der rechten Flanke seit einigen Tagen neu aufgetretenen französischen Truppen Klarheit, mit denen das Kavalleriekorps und das II. Armeekorps auch heute wieder zusammengestoßen waren. Man hatte bisher festgestellt das Kavalleriekorps Sordet mit der 1., 3. und 5. Kavallerie-Division, mehrere Territorial-Divisionen, darunter bestimmt die 82., 84. und 88., Gefangene der letzteren hatten angegeben, daß diese Divisionen überstürzt aus Paris herabefördert worden seien. Das Kavalleriekorps meldete noch am Abend, daß es langwierige Kämpfe zu bestehen gehabt habe mit einem aus französischer Kavallerie und Territorialen bestehenden Feind, der aus der Gegend von Arras gekommen sei. Trotz der Unklarheit über die Stärke dieses Feindes schien aus allen Vorgängen doch hervorzugehen, daß die neuen von Arras kommenden und von Paris herabeförderten feindlichen Kräfte die Vorboten einer der rechten deutschen Heeresflanke drohenden Gefahr bildeten. Der Oberbefehlshaber sah indes die Aufgabe der 1. Armee auch am 28. August darin, ohne Rücksicht auf den neuen Feind in der rechten Flanke den zurückweichenden Engländern durch tatkräftige Verfolgung beim Übergang über die Somme nach Möglichkeit Abbruch zu tun und zunächst die Flußlinie in Besitz zu nehmen, um dann für weitere Aufgaben bereitzustehen.

Der Armeebefehl für den 28. August setzte die Korps auf die Somme-Übergänge beiderseits Péronne zwischen Corbie und Béthencourt (nordöstlich Nesle) an. Das 2. Kavalleriekorps sollte westlich Péronne über die Somme gehen und die Übergänge für die nachfolgende Armee offen halten. Die Korps waren angewiesen, ihre Kavallerie mit starker Artillerie zur Verfolgung vorauszuschicken.

In der Meldung an die Oberste Heeresleitung hieß es: „In viertägigen Kämpfen von Mons bis Solesmes englische Armee mit